Die Bachstelze

Informationen für Bachpaten in Münster

Ausgabe 2-2015

- **Leserfotos gesucht!**
- **1. Münsteraner Bachpaten-Familienfest in Angelmodde**
- **Eintagsfliegen – drei Jahre Kind, ein Tag erwachsen**
- **Bachstelzen-Kids ☺**
- **Exkursionen, Informationen**

NABU
Naturschutzstation Münsterland e.V.

Editorial

Liebe Bachpaten in Münster,

wieder ist ein Jahr zu Ende, die Zeit fließt unaufhaltsam wie das Wasser in Werse und Aa…

Im vorliegenden Heft berichten wir über das erste Münsteraner Bachpaten- Familienfest, bei dem wir viele von Euch/Ihnen am 24. Oktober in Angelmodde begrüßen konnten. Außerdem stellen wir die Eintagsfliegen mit ihrem viel längeren Leben als gedacht vor und weitere Neuigkeiten aus Münsters Nass. Für die Kinder haben wir die Texte wieder als „Bachstelzen-Kids“ aufbereitet.

Viel Spaß beim Lesen und eine schöne Vorweihnachtszeit wünscht Euch/Ihnen das Betreuerteam
Christian Göcking und Thomas Hövelmann, NABU-Naturschutzstation Münsterland

Leserfotos gesucht!
– Schickt uns Eure schönsten Naturbilder

Unter Euch Bachpaten gibt es sicherlich solche, die gut mit einer Kamera umgehen können. Habt Ihr zu Hause besonders gelungene Fotos, die Ihr auch gerne anderen Naturfreunden zeigen möchtet? Dann habt Ihr die Möglichkeit, Eure Fotos auf unserer Homepage zu zeigen. Schickt Eure schönsten Naturfotos - bitte nur aus dem Münsterland - an: naturfoto@NABU-Station.de. Die schönsten Bilder werden in der „Naturzeit“, dem Mitgliedermagazin des NABU im Münsterland veröffentlicht.

Mehr dazu und viele schöne Bilder finden Sie auf unserer Homepage. Hier einige Beispiele:

Blaugrüne Mosaikjungfer (Foto: Christoph Linnemann)

Eisvogel an der Ems (Foto: Heinz Ackermann)

1. Münsteraner Bachpaten-Familienfest in Angelmodde

Der NABU lud ein zum 1. Münsteraner Bachpaten-Familienfest - und viele kamen. Fast ein Dutzend verschiedene Bachpatengruppen trafen sich am Samstag, den 24. Oktober, auf dem Gelände der Gaststätte "Strandhof" direkt an der Werse zu einem kleinen Fest rund um das Leben im und am Wasser. Die NABU-Naturschutzstation Münsterland hatte dazu einen eigenen Stand für Kinder vorbereitet, an dem Kescheraktionen und Wasseranalysen angeboten wurden. Mehrere Bachpatengruppen nutzten die Gelegenheit, sich und ihre Arbeit mit liebevoll gestalteten Schautafeln zu präsentieren, so die Eichendorff-Grundschule aus Angelmodde-West und die Bachpaten am Emmerbach in Hiltrup-Ost.

Die Kreisjägerschaft präsentierte an ihrer "Rollenden Waldschule" heimische Säugetier und Vogelarten sowie Informationen zu ihren weiteren Tätigkeiten. Außerdem bot der "Strandhof" Kaffee und Kuchen für das leibliche Wohl an und das CanuCamp, welches sich direkt auf dem Gelände befindet, beteiligte sich mit Kinderbogenschießen und Schnupper-Paddeltouren. Das CanuCamp und der NABU wollen übrigens auch in Zukunft gemeinsam im Umweltschutz aktiv sein.

Außer den Bachpaten kamen auch zahlreiche weitere Interessierte und informierten sich über die Bachpatenschaften. Einige zeigten sogar Interesse, ebenfalls eine Bachpatenschaft zu übernehmen. Für Dr. Thomas Hövelmann von der NABU-Naturschutzstation Münsterland ein rundum gelungene Veranstaltung, die möglichst jährlich an wechselnden Standorten in Münster wiederholt werden soll. Vor allem für Kinder und Jugendliche bieten die Bachpatenschaften eine sehr gute Gelegenheit, sich mit fachkundiger Hilfe dem Leben in heimischen Gewässern anzunähern. Insgesamt war es ein gelungener Nachmittag, an dem vor allem die Kinder großen Spaß hatten.

Oliver Vogt

Die versammelten Bachpaten beim 1. Münsteraner Bachpaten-Familienfest am Werse-Ufer in Angelmodde (Foto: Selina Paczkowski)

Eintagsfliegen – drei Jahre Kind, ein Tag erwachsen

Der Name ist irreführend: Wenn erwachsene Eintagsfliegen für nur wenige Stunden das Wasser verlassen, haben sie bereits bis zu drei Jahre im Larvenstadium unter Wasser verbracht.

Die knapp 300 in Europa heimischen Arten können eine Körperlänge von 3 mm bis zu 38 mm erreichen. Eine Eintagsfliege besitzt zwei Flügelpaare, wobei die Vorderflügel wesentlich größer sind. Beide jedoch können im Ruhemodus nicht auf den Hinterleib gelegt werden, sondern werden über den Rücken hochgeklappt. Typisch sind die drei langen Hinterleibsfäden, die das Tier im Flug stabilisieren.

Diese drei Hinterleibsfäden sind auch typisch für die Larven. Im Larvenstadium besitzt das Tier ein gut ausgebildetes Mundwerkzeug. Einige Arten weiden Steinplatten nach kleinen Pflanzen ab, andere bevorzugen lieber Mückenlarven. Eine Besonderheit der Eintagsfliegen-Larve ist ihr „Hypopharynx". Solch einen zungenförmigen Muskel hat kein anders Insekt!

Im Laufe ihrer Entwicklung häutet sich die Eintagsfliege bis zu 25-mal. Nach der letzten Häutung, die bereits über Wasser geschieht, besitzt sie nur noch ein verkümmertes Mundwerkzeug sowie einen funktionslosen Darm. Denn ihren letzten Lebenstag, den einzigen oberhalb der Wasseroberfläche, verbringt die Eintagsfliege nur mit dem Prozess der Paarung und der Eiablage. Für Essen ist da keine Zeit!

Wie abgesprochen erhebt sich an einem bestimmten Tag im Jahr, meist zwischen Mai und August, der gesamte Eintagsfliegen-Schwarm aus dem Wasser und geht auf Partnersuche. Hierbei klammern sich die Männchen mit ihren Hinterleibszangen an das Weibchen und befruchten diese in Sekundenschnelle. Nach Vollendung des Fortpflanzungsaktes fällt das Männchen erschöpft zu Boden und stirbt, kurz nachdem es das erste Mal seine Flügel benutzt hat.

Die letzten Stunden seines Lebens verbringt das Weibchen mit der Eiablage. Während es über die Wasseroberfläche von bevorzugt sauberen Bächen und Flüssen fliegt und hierbei immer wieder mit ihrem Hinterleib auf das Wasser tippt, verteilt das Weibchen bis zu 9.000 befruchtete Eier im Wasser. Sind alle Eier sicher untergetaucht, stürzt auch das Weibchen erschöpft ins Wasser.

Dann beginnt der Überlebenskampf der Larven im Wasser. Libellen, kleine Fische sowie Schwalben und Fledermäuse haben es auf die kleinen Insekten abgesehen. Wer all die Gefahren übersteht, kann dann für einen Tag das Wasser von oben betrachten...

Erwachsene Eintagsfliege (Foto: NABU/Uta Kubik-Ritter)

Die Bachstelzen Kids

Eintagsfliegen

Eintagsfliegen kennt ihr sicher: sie leben nur für einen einzigen Tag. Dabei ist das nicht so ganz richtig, denn die Eintagsfliege braucht bis zu drei Jahre, um erwachsen zu werden. Diese Zeit verbringt sie im Wasser von Bächen und Flüssen.

Eine Eintagsfliege erkennt Ihr am leichtesten an den drei Hinterleibsfäden, die das Tier im Flug stabilisieren. Auch die Larven besitzen diese drei Fäden bereits. Die Larven haben gut ausgebildete, kräftige Mundwerkzeuge, mit denen einige Arten Pflanzen von Steinen fressen oder aber nach Mückenlarven jagen.

Die Eintagsfliege häutet sich in ihrem ganzen Leben bis zu 25 Mal. Die letzte Häutung findet bereits über Wasser statt und verwandelt die Larve in die ausgewachsene Eintagsfliege. In diesem Stadium hat die Eintagsfliege ihr Mundwerkzeug zurückgebildet, denn ihre Aufgabe ist es nun, sich zu paaren und zu vermehren. Für Essen bleibt da keine Zeit!

Zwischen Mai und August erheben sich an einem bestimmten Tag riesige Schwärme von Eintagsfliegen in die Lüfte und begeben sich auf Partnersuche. Das Männchen stirbt bereits kurz nach der Paarung. Das Weibchen lebt etwas länger, da es noch die befruchteten Eier ablegen muss. Dafür fliegt es knapp über der Wasseroberfläche entlang und berührt mit dem Hinterleib immer wieder das Wasser, um so die Eier zu entlassen. Das können schon mal 9.000 Eier sein! Danach stirbt auch das Weibchen, während das Leben vieler neuer Eintagsfliegen beginnt.

Überstehen sie Fressfeinde, wie Fische, Schwalben oder Fledermäuse, betrachten auch sie in wenigen Jahren für einen Tag das Wasser von oben.

Muscheln aus Münster?

Im Urlaub Muscheln sammeln am Strand – das macht Spaß! Doch wusstet Ihr, dass man auch bei uns in Münster im Bach oder Teich Muscheln finden kann?

Ob es sich dabei um eine Körbchenmuschel oder eine sehr seltene Bachmuschel handelt, könnt ihr mit Hilfe unserer neuen Muschel-Ausstellung in der NABU-Naturschutzstation Münsterland erfahren.

Dort werden im Münsterland heimische Muschelarten ausgestellt. Zu jeder Art gibt es die wichtigsten Infos, sodass ihr beim nächsten Finden einer Muschelschale genau wisst, wer darin gelebt hat.

Kommt uns also gerne auf Haus Heidhorn besuchen! Ab dem 4. Januar, mo-fr von 9-16 Uhr.

Malermuschel (Zeichnung: Giannina Banyong

MACHT IHR GERNE FOTOS?

Dann macht mit beim Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen"! Die Teilnahmebedingungen findet Ihr hier.

Ihr könnt Bilder auch gerne schicken an naturfoto@NABU-Station.de. Wenn Ihr Glück habt, kommen sie in die „Bachstelze“, in die „Naturzeit“ (S. 36-37) oder auf die Homepage

Exkursionen und Informationen

Ausstellung heimische Muscheln auf Haus Heidhorn

Nicht nur am Meer, sondern auch in unseren heimischen Seen, Teichen, Flüssen und Bächen lebt eine Reihe von Muschelarten, die teilweise beeindruckend groß werden können. In der Geschäftsstelle der NABU-Naturschutzstation Münsterland auf Haus Heidhorn, Westfalenstraße 490, in 48165 Münster-Hiltrup werden diese Arten in einer kleinen Ausstellung vorgestellt – ab 4. Januar 2016 montags-freitags von 9-16 Uhr, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

31.3.-3.4. 2016 - Plankton-Kurs in der Außenstelle „Heiliges Meer" des LWL-Naturkundemuseums

Die LWL-Außenstelle „Heiliges Meer" bei Recke (Kreis ST) bietet eine Einführung in den Fang und das Mikroskopieren von Zoo- und Phytoplankton an. Behandelt wird das Plankton der verschiedenen Gewässer des Naturschutzgebietes: oligotrophe und eutrophe Seen sowie dystrophe, z. T. torfmoosreiche Heideweiher und -tümpel. Gemeinsam wird die Beziehung der Planktonarten zu den Umweltfaktoren in den Gewässern erarbeitet. Kursbeginn am ersten Tag 14:30 Uhr, Kursende am letzten Tag 12:30 Uhr, Kursgebühr: 31 € / 41 €. Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit hier.

Canisius-Graben wird renaturiert

Naturnahe Fließgewässer sind auch wichtig für den Hochwasserschutz. Das hat die Stadt Münster erkannt und wird den Canisius-Graben in der Aaseestadt, der von den Bachpaten der Bonhoeffer-Schule und des BW Aasee betreut wird, renaturieren. Die Bachpaten werden sicher ein interessiertes und aufmerksames Auge auf die Arbeiten des Tiefbauamtes werfen.

Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen"

Das Umweltministerium NRW richtet gemeinsam mit der NRW-Stiftung den Fotowettbewerb "Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen" aus. Bis zu vier Fotos pro Teilnehmer/-in können per Upload, Email oder Datenträger eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 19. März 2016.

Danach entscheidet ein Online-Voting über die zwölf besten Fotos, die voraussichtlich in einem Fotokalender für das Jahr 2017 veröffentlicht werden. Ausschreibungstext und Teilnahmebedingungen unter www.fotowettbewerb.nrw.de - ebenso der Link zum Upload der Bilddateien.

Impressum, Kontakt

NABU-Naturschutzstation Münsterland

Haus Heidhorn

Westfalenstraße 490

48165 Münster

Telefon: 02501-971 94 33 Fax: 02501-971 94 38,

Mail: Info@NABU-Station.de **Homepage:** www.NABU-Station.de